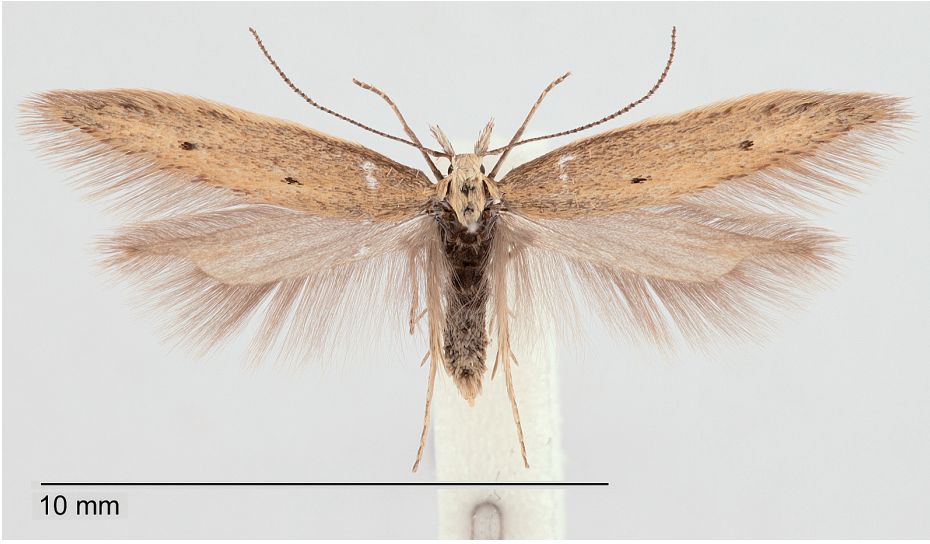
Wiederfund von *Megacraspedus binotella* (Duponchel, 1843) in Baden-Württemberg (Lepidoptera, Gelechiidae)

Daniel Bartsch, Stuttgart

Am 22. Mai 2016 machten meine Frau und ich einen Ausflug auf die Schwäbische Alb in die Umgebung von Riedlingen. Bei Langenenslingen-Friedingen stoppten wir um eine kleine Exkursion in ein uns auf der Vorbeifahrt aufgefallenes, beim Friedinger Sportplatz im Nordwesten des Ortes beginnendes, kleines Trockental zu unternehmen. Bei schönem Frühlingswetter waren auf den blütenreichen Wiesen des Talgrundes und auf den das Tal begleitenden, südexponierten, teilweise felsdurchsetzten Hängen zahlreiche Kleinschmetterlingen, vor allem Crambidae und Tortricidae zu beobachten. Von verschiedenen Arten wurden von uns auch Belegexemplare gesammelt. So eine kleine Serie von *Eteobalea albiapicella* (Duponchel, 1843) (Cosmopterigidae), eine an *Globularia* sp. (Kugelblume, Plantaginaceae) lebende Art, die in Baden-Württemberg nur von wenigen Stellen auf der Schwäbischen Alb und vom Kaiserstuhl bekannt ist (Nuss et.al. 2004; Schick mdl.; coll. Scholz SMNS). Eher nebenbei fing ich auch eine fast zeichnungslose, hell graubraune Gelechiidae, der ich zunächst keine weitere Beachtung schenkte. Das Tier flog aufgescheucht auf einem der nur schütter bewachsenen, sonnenexponierten Felsen und setzte sich nach kurzem Flug an einen trockenen Grashalm.

Dietger Hausenblas, dem ich das Exemplar während eines Besuches vorlegte, kam sofort der Verdacht auf *Megacraspedus binotella* (Duponchel, 1843). Dieser bestätigte sich nach Vergleich mit den Tieren im SMNS und den Abbildungen bei Elsner et al. (1999) und im Lepiforum. Von *M. binotella* sind aus Deutschland nur sehr wenige, meist alte bis sehr alte Funde aus den südlichen Bundesländern Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern bekannt (Hausenblas 2006, Gaedike et al. 2017). Aktuell wurde die Art anscheinend nur noch 2013 im Raum München gefunden (Schmetterlinge Deutschlands: Segerer 1999). Die letzte



Megacraspedus binotella (Duponchel, 1843) ♂: Baden-Württemberg, Schwäbische Alb, Langenenslingen-Friedingen, 660 m, 22.V.2016.

Meldung für Baden-Württemberg stammte von der südwestlichen Schwäbischen Alb von den Geisinger Bergen (Reutti 1898). Raupenfunde sind aus Deutschland nicht bekannt. Als Nahrungspflanze der Raupe geben Elsner et al. (1999) unspezifisch „Gramineae“ an.

Literatur

Elsner, G. Huemer, P. & Tokár, Z. (1999): Die Palpenmotten (Lepidoptera, Gelechiidae) Mitteleuropas. Slamka, Bratislava, 208 S.

Gaedike, R., Nuss, M., Steiner, A. & Trusch, R. (Hrsg.) (2017): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera). 2. überarbeitete Auflage. Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft 21, 362 S. https://www.schmetterlinge-d.de/Lepi/Default.aspx?id=2202

Hausenblas, D. (2006): Korrekturen und Ergänzungen zur Microlepidopterenfauna Baden-Württembergs und angrenzender Gebiete. Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart, 41 (1–2), 3–27.

Nuss, M., Segerer, A., Stübner, A. & Werno, A. (2004): Microlepidoptera vom Kaiserstuhl in Baden- Württemberg. Carolinea, 62, 105–111, 1 Abb., 2 Farbtafeln.

Reutti C. (1898): Übersicht der Lepidopteren-Fauna des Grossherzogtums Baden und der anstossenden Länder. 2. Ausg. herausgeg. von Meess, A. & Spuler, A. – Borntraeger, Berlin, 361 S.

Daniel Bartsch, Bergheimer Straße 35, 70191 Stuttgart

E-mail: daniel.bartsch@smns-bw.de

Formatiervorlage für Autoren

Um das Erscheinungsbild der Publikationen in den „Mitteilungen“ bei möglichst geringem Formatieraufwand für den Schriftleiter einheitlich zu gestalten, dient die Vorlage unten.

Schriftgröße und -typ beliebig, Absatzabstand: nach 6 pt., **Überschriften fett**, wissenschaftliche Gattungs- und Artnamen *kursiv*, keine KAPITÄLCHEN verwenden, Gedankenstrich „2–3 mm“ (kein Trennstrich -) bei Größenangaben und im Literaturzitat, Erscheinungsjahr in Klammern mit anschließendem Doppelpunkt „(2018):“. Bilder als separate Dateien liefern, den Abbildungsverweis „(Abb. 1)“ im Text einfügen, alle Abbildungsunterschriften am Textende. Den Text im **doc**- (nicht docx), **odt**- oder **rtf**-Format speichern.

Zum aktuellen Stand der Verbreitung des Dungkäfers *Coprimorphus scrutator* Herbst (Coleoptera, Aphodiidae) in Deutschland

Jörn Buse[1] und Christoph Benisch[2]

[1] Nationalpark Schwarzwald, Ökologisches Monitoring, Forschung und Artenschutz, Kniebisstraße 67, 72250 Freudenstadt, e-mail: joern.buse@nlp.bwl.de

[2] Windmühlstraße 21, 68165 Mannheim, e-mail: cbenisch2@kerbtier.de

1. Beschreibung der Art, Verbreitung und Gefährdungsgrad

Coprimorphus scrutator ist weit verbreitet im Mittelmeerraum und das Verbreitungsgebiet erstreckt sich in östlicher Richtung über den Balkan bis nach Iran (Dellacasa & Dellacasa 2006b).

Die Art erreicht mit 10–15 mm eine für die Familie Aphodiidae beeindruckende Körpergröße. Charakteristische Merkmale sind in Verbindung mit der Körpergröße die rot gefärbten Flügeldecken, die roten Halsschildvorderecken und das große Schildchen (Scutellum) an der Flügeldeckenbasis (Abb. 1).

Literatur

Bleich, O., Gürlich, S. & Köhler, F. (2018): Verzeichnis und Verbreitungsatlas der Käfer Deutschlands. – World Wide Web electronic publication www.coleokat.de [23.10.2018].

Tesarik, E. & Waitzbauer, W. (2008): Vergleichende Untersuchungen der Koprophagen-Käfergemeinschaft im Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel. – Abhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft Österreich 37, 229–260.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 53_2018

Autor(en)/Author(s): Bartsch Daniel

Artikel/Article: Wiederfund von Megacraspedus binotella (Duponchel, 1843) in Baden-Württemberg (Lepidoptera, Gelechiidae) 83-84